



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1908**

343 (27.7.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-334965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-334965)

General-Anzeiger



Abonnement

10 Pfennig monatlich, 10 Mark jährlich, durch die Post bez. incl. Postgebühr 12. 1899-1900, Einzelnummern 5 Pf.

Erwerb

Die Zeitung... 10 Pf. Anzeigengebühren... Die Anzeigengebühren...

(Wöchentliche Veröffentlichung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adressen:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Einnahme-Verwaltung) 841

Redaktion: 877

Expedition und Verlagsbuchhandlung: 218

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachrichten für das Blattblatt Montag 1/2 9 Uhr, für das Blattblatt Samstag 3 Uhr.

Nr. 343.

Montag, 27. Juli 1900.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Badischer Landesverband des Deutschen Flottenvereins.

Der erste Vorsitzende des badischen Landesauschusses des Flottenvereins, Eggeling von Stabel, hat an die Ortsvereine und Ortsvereinsmänner folgendes Rundschreiben gerichtet:

Die Hauptversammlung des Badischen Landesverbandes folgte in der Kritik, welche im Flottenverein durch die Haltung des Präsidiums, insbesondere des geschäftsführenden Vorsitzenden bei den letzten Reichstagswahlen hervorgerufen wurde, am 13. Januar d. J. eine Resolution, in welcher Beschlüsse gegen die Wahl des Centralmajors a. D. Stein zum geschäftsführenden Vorsitzenden erhoben wurden, da hinsichtlich der in der Sitzung getätigten, unpolitischen Charakter des Flottenvereins in Frage gestellt wurde.

Diese Resolution bildete die Richtschnur für Haltung und Abmahnung der Badischen Ortsvereine auf der außerordentlichen Hauptversammlung zu Basel am 19. Januar d. J. Damit beendete der Badische Landesverband, das er sich an den Beschlüssen der Hauptversammlung zu Basel, wonach der Deutsche Flottenverein ein republikanischer Verein ist und bleiben soll, der über Parteien und Konfessionen steht. Bekannt ist, wie dieser Friede durch abemahlige Unstimmigkeiten in dem Vereine und die wenig erfreulichen Verhandlungen zu Basel gestört wurde und wie diese unangenehme Kritik zu dem Rücktritt des Präsidiums führte.

Nach diesem möchte ich aber in allen Kreisen das Bestreben nach Verständigung geltend. So fand eine Vorbesprechung von Vertretern verschiedener Richtungen am 14. März dieses Jahres in Dresden statt, der am 13. April eine Sitzung des Gesamtschiffes in Berlin folgte. In dieser wurden die Beschlüsse durchberatet, welche der auf den 14. Juni anberaumten Hauptversammlung zu Danzig bezüglich Neubesetzung des Präsidiums und Auflösung des § 3 der Satzungen gemacht werden sollten.

Die Verhandlungen auf letzterjähriger Versammlung hat die Vereinschrift „Flotte“ veröffentlicht. Eine Forderung des § 2 der Satzung wurde abgelehnt und für Salai mit anschließender Majorität zum Präsidenten wieder erwählt, zugleich aber auch für den Fall einer Ablehnung seitens desselben Großadmiral von Höfer mit Zustimmung für diesen Ehrenamt in Aussicht genommen, begie, gerührt.

Am 2. Juli erklärte Herr Salai, daß die Hindernisse, welche sich der Annahme seiner Wahl entgegenstellten, nicht hätten beseitigt werden können, wodurch die Eventualwahl des Großadmirals von Höfer in Aussicht trat.

Das (schon bekannte) Schreiben der Präsidialgeschäftsstelle läßt die Annahme dieser Wahl seitens des Großadmirals von Höfer an und gibt zugleich die Gründe kund, nach welchen derselbe dem Vereine leiten will.

Trotzdem nun diese Gründe vollständig der in Danzig beschlossenen Resolution entsprechen, erhoben sich dennoch abemahl in einzelnen Kreisen des Vereins Unstimmigkeiten, weil einzelne Verbände und Ortsvereine in der Leitung des Vereins durch Großadmiral von Höfer und in der Befestigung des „System Stein“ eine Gewähr für die gedeihliche Entwicklung des Flottenvereins nicht erkennen wollten.

Der Vorstand des Badischen Landesverbandes dagegen erblickt in der Übernahme des Präsidiums durch Großadmiral von Höfer eine Garantie dafür, daß der Flottenverein künftig nach Maßgabe der Satzung und insbesondere nach denjenigen Grundsatzen geleitet werde, welche der Schöpfer desselben, Prinz Heinrich von Preußen, auf der Hauptversammlung zu Hamburg als die allein richtigen bezeichnet und die derselbe in seinem Antwortschreiben an die Versammlung zu Danzig mit den Worten bekräftigt hat, daß der Verein in fester, einmütiger Arbeit das deutsche Volk von der Notwendigkeit der Erhaltung eines nationalen Flottenwesens, der Erhaltung der deutschen Flotte, aufklären überzeugen soll.

Dieser unversöhnliche Gegensatz konnte in dem letzten, wie auch in diesem Jahre die Vereinstätigkeit innerhalb unseres und auch in den übrigen Landesverbänden nur eine mäßige sein.

Wir hoffen aber, daß die Erkenntnis von der eminenten Bedeutung unseres großen nationalen Vereines, der nach unserer Überzeugung nun wieder in ruhige, sichere Bahnen gelenkt werden wird, und die Erinnerung an die großen Erfolge, die er sich zuweisen darf, unsere Mitglieder anzuregen werden, die vaterländische Arbeit mit aller Kraft wieder aufzunehmen.

Wir haben andererseits an der Befestigung der unheilvollen Kritik mitgearbeitet, durch welche dem Verein sein Zerfall drohte. Geben Sie uns darum wieder Ihre tatkräftige Unterstützung, mit deren Hilfe wir die Erkenntnis von der Notwendigkeit einer starken Flotte in alle Schichten unseres Verbandes getragen haben. Erwachen Sie nicht, welchen Eindruck der Zerfall des größten und einzigen nationalen Vereines in Deutschland und im Auslande machen würde. Unser Kaiser wünscht in dem Telegramm, in welchem derselbe für die Begründung durch die Danziger Versammlung dankt, „der vaterländischen Arbeit des Deutschen Flottenvereins weiteren segensreichen Erfolg“. Daß dieser Erfolg komme, dazu wollen wir uns einsetzen!

Soweit das Schreiben. Wir warten die Laute des neuen Präsidiums ab, ehe wir urteilen oder verurteilen, wie es sich die stille Arbeit denkt, wie es sie durchzuführen gedenkt. Sehen Sie die letzten Nummern der „Mitteilungen des Deutschen Flottenvereins“ durch, so erkennen wir, daß allerdings in der Geschäftsstelle in den letzten Wochen ungemein stille Arbeit getan worden ist. Es wird allerlei technisches und statistisches Detail über die deutsche und die ausländischen Flotten zusammengetragen, das vielleicht den Fachmann interessiert. Aber diese Angaben werden nicht lebendig gemacht, nicht in Wirklichkeit gesetzt, nicht in Aufklärung umgewandelt dadurch, daß man sie in Beziehung setzt zur deutschen Flotte, zur allgemeinen Beflagung. So wurde ehemals die aufklärerische Arbeit des Flottenvereins durch seine „Mitteilungen“ betrieben. Es fehlte Leben, Temperament, Beweiskraft für des Kaisers Forderung nach der größeren deutschen Flotte in ihnen. Gerne übernahm die nationale Presse sie, gab sie weiter und wirkte so im Verein mit dem Flottenverein als dem Inspirator und Instigator mit am Werke der nationalen Erziehung des deutschen Volkes. Mit den lebernen und nationalpolitisch uninteressanten und bedeutungslosen Notizen de multis et quibusdam aliis, die die Geschäftsstelle heute in ihren Mitteilungen zusammenstellt, ist nationale Agitation nicht zu treiben, nicht einmal die allerjüngste heute und allerhöchste. Wenn das der Beginn der stillen Arbeit sein soll, dann danken wir ergebenst, selbst auf die Gefahr hin,

auch zu den „Sympathisanten“ gezählt zu werden. Doch wollen wir vorläufig das Verlangen der Agitationstätigkeit der Geschäftsstelle — so weit es sich um die Versorgung der Presse mit wirksamem Werkstoff handelt, — auf die Kritik schieben. Wir werden nun sehen, wie sich nach Beendigung der Kritik unter dem neuen Präsidium der Inhalt der „Mitteilungen“ weiterhin gestalten wird. Daran werden wir am besten erkennen, welcher Kurs gesteuert werden soll oder vielmehr wie dieser stille nationalpolitische (oder sagen wir besser, nationalpolitisch stille?) Kurs aussehen wird. Welchen die Mitteilungen wie unter der Kritik ein Sammelcurium von Angaben für Marineoffiziere und Marineingenieure, die ihrer garnicht bedürfen, dann wissen wir genug. Daß der Flottenverein nicht zerfalle, darauf allein kommt es nicht an, so sehr wir seinen Zusammenhalt wünschen. Ein geistvoller nationalpolitischer Wille in ihm lebendig bleiben, ein Geist und ein Wille, die auch einmal laut zu werden vermögen vorm Reichsmarineamt und vorm Reichstage, das ist die Forderung des Tages. Sonst ist es schon besser, die Stills und die Lauten scheiden voneinander, damit noch hier und da ein vernünftiges und nachdrückliches Wort zur nationalen Erziehung gesprochen werde. Vorläufig geht es recht ruhig und korrekt und satzungsgemäß im Flottenverein her, wir sind gespannt, wie das neue Präsidium die in seinem Schreiben betonte, volle Unabhängigkeit des Vereins nach jeder Richtung hin in der Wirklichkeit betätigen wird.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. Juli 1900.

Das Disziplinarverfahren gegen Bürgermeister Schüding.

Zu der Angelegenheit Schüding macht das „B. L.“ weitere Mitteilungen: Man weiß, daß der Herr Bürgermeister Schüding bei der Landtagswahl Kandidat der Freisinnigen Volkspartei war, und dem von der Regierung protegierten nationalliberalen Kandidaten, dem inzwischen verstorbenen verstorbenen Landgerichtsrat Feßler, gegenüber stand. Während der Wahlkampagne erhielt Dr. Schüding den Besuch eines Regierungsrats, der ihn — ersichtlich im direkten Auftrage des Ministers v. Rolffe — fragte, wie er als Bürgermeister es wagen könne, für die freisinnige Partei zu kandidieren. Der Minister des Innern, Herr v. Rolffe, habe einen Bericht darüber eingefordert. Herr Dr. Schüding lehnte, wenn wir nicht irren, mehrere Erklärungen ab und bezeichnete die Annahme einer freisinnigen Kandidatur als sein gutes Recht. — Sehr bezeichnend ist auch ein anderer Vorfall. Am 10. Juni erschien im „B. L.“ der Artikel des Bürgermeisters Schüding: „Der amtliche Apparat bei der Landtagswahl“. In diesem Artikel schilderte Herr Dr. Schüding die Tätigkeit der Landräte bei den Wahlen und schlug ironisch als einzig richtige Konsequenz die Ernennung der preussischen Abgeordneten durch die preussischen Landräte vor. Bald darauf erhielt Herr Dr. Schüding

Der Orgel-Anger.

Roman von Ebele Kap.

(Nachdruck verboten.)

30) (Fortsetzung.)
„Nimm es nicht so leicht, Papa. Herbert hat da nicht den geringsten Einfluß auf mich gehabt. Kurz und gut: wir bedingt die Juristerei nicht!“
„So, so! Dann studiere Medizin!“
„Was es denn durchaus studiert sein?“
„Dann werde Kollkuchler, oder Zahlkellner, oder Leutnant — ich riet Die ja immer dazu!“
„Es gibt auch noch andere Berufe. Ich bitte Dich, einzuwilligen, daß ich zur Wähne gehen darf.“
„Du wa...?“
„Ich möchte Schauspieler werden — seit meinen Kinderjahren ist es mein sehnlichster Wunsch, halb nur zum Bewußtsein gelangt, aber er war immer da.“
Der Kommerzienrat war wieder aufgesprungen, hatte einen kleinen Postersstuhl gepackt und ihn mit Gewalt auf den Boden gestampft: „Ja, da weiß ich wirklich nicht, soll ich einen Schramppf kriegen oder mit dem Knüttel breinschlagen!“
„Es würde beides nichts helfen, Papa — ich bin ganz fest in meinem Entschlus. Neze Dich nicht unnütz auf, gib Dir die Mühe, etwas darüber nachzudenken, und Du wirst Dir selbst sagen, daß es so gleich ist, welchen Stand man wählt, wenn man darin nur etwas leistet.“
„Sehr weise, mein Sohn! Aber wer hat Dich zur Juristerei gedrängt? Ich etwa? Es war ja wohl das Kaffische, daß Du hier mein Nachfolger würdest. Das war mein Wunsch. Ich habe Deinen Widerwillen gegen das „Prämertum“ respektiert, ich keh Dich auf Deinen Wunsch Jurist werden, um dann frage

ich Dich was Du in diesem selbstgewählten Stande bisher geleistet hast und so leisten willst bist? Ein markloser Gelehrte bist Du, warrst es und wirst es bleiben!“
„Marklos in Deinem Sinne, ja, das gebe ich zu! Aber dieser Mangel hat mich eben auf die neue Bahn gelenkt. Nicht daß ein Künstler marklos sein darf, nur qualitativ ist das Mark ein anderes. Sonst — glaube nur, an Energie darf es heute keinem Künstler gebröchen, der etwas erreichen will, und diese Art Energie, die in ganz andere Bahnen ausströmt, die werde ich besitzen. Ich habe unnützig viel Zeit verloren, aber ich bin ja noch jung, ich werde im Sturm nachholen.“
„Wirst Du mit dem festen Plan hier auf Berlin gekommen?“
„Ich habe das ganze letzte Jahr kaum noch ein Kolleg gehört. Papa, ich leh nur über meine Kollenz und die Abendverbrachte ich im Theater.“
„Ich frage, ob Du mit dem festen Plan, mir darüber Aufklärung zu geben, herkommst?“
„Aufrechtig gesagt, nein — ich hatte nie den Mut, es Dir zu beichten.“
„Und was hat Dich plötzlich so mutig gemacht?“
„Gabriele von Vorten! Ihr habe ich mich anvertraut, mit ihr habe ich alles das durchprobiert, was ich bisher für mich allein studierte, und sie hat mich angefaßt, mein Talent untergehen zu lassen — sie glaubt an mich, und sie kann selbst schon so unendlich viel, daß ich ihr glauben darf.“
„Also doch indirekt eine Beförderung meines Herrn Schwieger-sohnes! Durch ihn ist ja das Prämertum von Vorten zu uns in die Gesellschaft gekommen, um ihre Wiffen an Dir zu erfüllen. Und er schürt das Feuer, damit ich zu dem wohlgerateneren Schwieger-sohn einen womöglich noch wohlgerateneren Sohn bekomme!“
„Du wirst nicht über mich zu flagen haben, aber löse mir den Willen, denn ich läte es doch, weil ich müde. Prämertum von Vorten hat meinen Entschlus nur beschleunigt, aber über kurz oder lang hätte ich es Dir geschrieben. Ich denke aber, so ist es besser, ja offen heraus.“

„Und Du meinst, daß ich gleich von Deinen Tiraden benommen bin und zu dem hellen Unfinn nur die Hände heite und Amen sage?“
„Ich kann den „Anfinn“ dabei nicht sehen, Papa! Deute, ist der Künstler- und Schauspielerstand geachtet wie jeder andere und bringt mehr ein als die meisten bürgerlichen Berufe.“
„Das heißt, die Überbungen darin sind geachtet und werden mit Gold bespielt, und die darunter wimmeln, die Handlanger, sind nach wie vor Proletarier! Wer sagt Dir, daß Du zu den Überbungen gehören wirst?“
„Das wird die Zeit lehren. Sei versichert, unter Deine Proletarier werde ich nicht geraten.“
„Weil Du in der Wahl Deiner Eltern zu vorsichtig warst, meinst Du.“
„Nicht darum! Aber weil ich dank Deiner Güte nicht nötig habe, ein Schmierensomdiant zu sein. Wenn ich in drei Jahren nicht die volle Aussicht wenigstens auf eine gute Position habe, schwöre ich es Dir in Deine Hand, daß ich dann zurückkehren werde und zu Dir komme, um Kaufmann und Dein Nachfolger zu werden. Bist Du damit zufrieden?“
„Also Du meinst, ein verfrachteter Komödiant laugt immer noch zum Kommerzienrat?“
„Wenn er Geld genug hat? Bewillige mir weiter, was Du mir bisher bewilligt hast.“
„Und wenn ich sage, ich gebe Dir keinen Heller, sieh, wie Du mit meinem Segen, an dem Dir so viel liegt, weiter kommst?“
„Und wenn Du mich enterbst, es kann nichts ändern, ich bleibe fest.“
„Ach, schöne Redensarten!“
„Du wirst es nicht tun, Papa, und hast ja auch keine Veranlassung dazu! Und vergiß nicht, daß Historik auf der Schule mein einziges bestes Fach war, ich bin also nur meinen natürlichen Entwicklungsgang gegangen. Also Du schlägst ein, Papa?“
Der Kommerzienrat legte seine Hand nicht gleich in die seines Sohnes: „Ich werde es mir überlegen! Auf morgen!“

ein Schreiben des Bezirkskommandos, worin er als Reserve- oder Landwehroffizier aufgefördert wurde, sofort in ehrenrätlicher Angelegenheit zu erklären, ob er wirklich diesen Artikel geschrieben habe. Dr. Schädling erwiderte, daß er tatsächlich der Verfasser sei, und erbot sich auch, wenn wahr recht unterrichtet sind, dem Bezirkskommando in einer besonderen Denkschrift die Wahrheit aller im Artikel enthaltenen Angaben zu beweisen. Das Bezirkskommando hat sich bisher zu dieser Angelegenheit nicht wieder geäußert. — Gegenwärtig muß Dr. Schädling ein Memorandum ausarbeiten, um den Richtern der ersten Instanz seine politischen Anschauungen darzulegen. Man hat ihm — der eben erst Kandidat der Freisinnigen Volkspartei war — in der Verlegenheit vorgeworfen, daß er Sozialdemokrat sei; und er ist genötigt, sich von diesem Vorwurf zu reinigen. Nebenbei wird Herr Dr. Lothar Schädling demnach wieder für das Abgeordnetenhaus kandidieren und natürlich wiederum als Kandidat der Freisinnigen Volkspartei. In seinem Wahlkreis Londern muß, da Herr Feddersen gestorben ist, eine Ersatzwahl stattfinden, und Dr. Schädling ist von den Freisinnigen des Kreises aufs neue aufgestellt worden. Bei der letzten Landtagswahl erhielt Herr Feddersen 124, Dr. Schädling 44 und der Däne Jessen 33 Stimmen.

Die Polizei und die Affe von Algiciras.

Infolge eines weiteren Schriftwechsels zwischen dem Nachen und dem Obersten Müller haben sich die Meinungsverschiedenheiten über die Verwendung der Polizeitruppe noch verschärft. Die Ansicht des Nachens, daß er über die internationale Polizeitruppe auch außerhalb der ihr zugewiesenen Garnisonen verfügen könne, wird von französischer Seite unterläßt und zwar mit der etwas überraschenden Begründung, daß die internationale Polizei nicht als eine eigentliche Polizeitruppe imengeren Sinne, sondern als eine eigentliche Truppe gedacht sei. Es entspreche daher nur dem Geiste der Affe von Algiciras, wenn man ihr einen möglichst weiten Aktionsbereich zuweise. Dem wird mit Recht entgegengehalten sein, daß die Affe von Algiciras die Tätigkeit der Polizei ganz ausdrücklich auf acht Hafenplätze beschränkt. Bei den Verhandlungen in Algiciras wurde als Zweck der ganzen Einrichtung ausdrücklich die Sicherheit des Lebens und des Geschäftsbetriebs in diesen Häfen hingestellt, und der zweite spanische Bevollmächtigte erklärte, ohne auf Widerspruch zu stoßen, daß in der Verwaltung im Innern keine Änderungen herbeigeführt werden sollten. Bei dieser Sachlage entspricht die Verwendung der Polizeitruppe außerhalb ihres Schutzbereichs, wie sie bei Ksemmur vorgenommen wurde, nicht nur nicht dem Geiste der Affe, sondern sie verläßt direkt gegen ihn. Mit denselben Rechte könnte man die Polizeitruppe von Langer nach irgend einem beliebigen Orte im Innern schicken und dadurch, wenigstens zeitweise, Langer desjenigen Schutzes berauben, zu dessen Gewährung die ganze Einrichtung getroffen ist. Daß das dem Geiste der Affe von Algiciras entspricht, kann schlechterdings nicht behauptet werden, und Oberst Müller ist daher mit seiner Verwahrung vollständig im Rechte. Deshalb erscheint es uns bedauerlich, daß die französische Vertretung sich auf einen Standpunkt stellt, der so wenig begründet ist. Man macht in Frankreich der deutschen Presse oft den Vorwurf, daß sie an die christliche Nächstenliebe Frankreichs, den Vertrag von Algiciras redlich durchzuführen, nicht glauben wolle, und daß dieser Mangel an Vertrauen verbitternd wirke. Das wäre ein Ergebnis, das auch wir um so mehr bedauern würden, als die Pariser Zentralregierung sich offenbar bemüht, durchaus korrekt zu bleiben. Es ist nur schade, daß man ihre Haltung nicht immer mit dem in Einklang bringen kann, was in Langer von französischer Seite gesprochen und getan wird, und hieraus erklärt sich das Mißtrauen, das oft in der deutschen Presse gegen die Absichten der französischen Regierung zutage tritt.

Fallières beim Jaren.

Anlässlich der heutigen Zusammenkunft des Kaisers mit dem Präsidenten Fallières schreibt die „Kossija“: Der Besuch des Präsidenten sei ein Akt der Höflichkeit des Nachfolgers Loubets und betone abermals die Festigkeit des französisch-russischen Bündnisses. Abgesehen von der allgemeinen Sympathie, die der Präsident in Russland finden werde, das in dem Bündnisse mit Frankreich ein Gelingen seiner auswärtigen Politik erblicke, habe der Besuch unweifelhaft einen internationalen Wert. Die Friedensliebe beider Mächte sei zur Genüge erprobt, sobald man sicher sein könne, daß diese Zusammenkunft der beiden Staats-

oberhäupter zur allgemeinen Beruhigung beitragen werde. Der Artikel schließt mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die Höflichkeit, zu der sich ganz Russland zum Empfange seines Gastes vereinigt, nicht nur keinen Schatten außerhalb Russlands Grenzen werfen, sondern überall sympathisch werde begrüßt werden, als eine Verbrüderung zweier Mächte, die beide in gleicher Weise an die Segnungen des allgemeinen Friedens glauben.

Deutsches Reich.

— (Zubelfeier des Vereins für Handlungskommiss von 1858.) Anlässlich der Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins für Handlungskommiss von 1858 fand in dem prächtig geschmückten großen Saale des Hamburger Konzerthauses ein Festakt statt. Nach der Begrüßung der Versammlung, insbesondere der Vertreter der Behörden, hielt Dr. Thissen die Festrede, in der er die Prinzipien des Vereins darlegte. Glückwünsche brachten dar: Im Namen des Senats Bürgermeister Knaab, im Namen der Bürgerchaft deren Präsident Engel, im Namen des Handelsministers und zugleich im Auftrage des Staatssekretärs im Reichsamt des Innern, Geh. Ober-Regierungsrat, Vortragender Rat im Ministerium für Handel und Gewerbe, Neumann; ferner Geh. Ober-Regierungsrat und Vortragender Rat im Reichsjustizamt Dr. Strudmann, der Königlich preussische Gesandte, Graf Goeben, der Präsident der Handelskammer, Schinkel und Robinow im Namen des Deutschen Handelslages, der Vorsitzende der Detailistenkammer, Th. Schmerfahl, der Vorsitzende der Gewerbestammer, E. Schiele, der Syndikus des Verbandes der Sächsischen Industriellen, M. v. R. Dr. Stresemann, sowie der Vertreter der Berliner Handelskammer, Syndikus Oskar Mayer. Dann überreichte der Vorsitzende des nordwestdeutschen Bezirks eine Jubiläumsgabe von 60 000 M. für ein Erholungsheim. Ein Orgelkonzert schloß die Feier, an die sich ein Festessen im Zoologischen Garten angeschlossen und Konzert und Ball im Konzerthaus folgten werden.

Badische Politik.

o. v. Karlsruhe, 26. Juli. Die Kommission für die Beamtenfrage hat die Vorlage betr. Uebernahme der Pensionen auf die Staatskasse gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Demokraten angenommen.

Die türkische Verfassung und die Lage auf dem Balkan.

Der große Umwälzung auf dem Balkan zeitigt verschiedene Auffassungen balkanischer Staatsmänner im Auslande. Wir geben zwei recht interessante wieder. Eine hervorragende türkische Persönlichkeit äußerte sich in London zu einem Journalisten u. a.:

Was die Haltung der auswärtigen Mächte anlangt, so bin ich überzeugt, daß sie uns werden gewähren lassen, denn jede Einmischung könnte jene ungeheure Kritik, jenen Wutsturm herbeiführen, den alle Mächte mit gleichem Eifer zu vermeiden bestrebt sind. Die Türkei wird sich Macedonien mit Gewalt nicht nehmen lassen. Jeder türkische Patriot ist sich bewußt, daß in Macedonien die Türkei das letzte Bollwerk ihrer Stellung in Europa zu verteidigen hat. Wenn die Türkei diesen Kampf zu führen hat, so wird es ein Kampf auf Tod und Leben sein, und wenn Europa versuchen sollte, sie auch aus Macedonien heraus und nach Osten zurückzubringen, so wird sie den Islam gegen Europa zu Hilfe rufen.

Nach unsere Neheren Nachbarn auf dem Balkan werden uns wohl in Ruhe lassen. Sollte aber beispielsweise Bulgarien den Augenblick für günstig halten, um an die Ausführung seiner egyptischen Pläne zu gehen, so wird es eine geeignete und sehr disziplinierte türkische Armee sich gegenüber finden, denn alle inneren Gegensätze werden dem äußeren Feinde gegenüber augenblicklich verschwinden.

Der serbische Geschäftsträger in Berlin, Doktor M. Bogdanowitsch sprach sich über die Lage in der Türkei folgendermaßen aus:

Der serbische Botschafter erklärt, die türkische Regierung habe, indem sie die Verfassung proklamierte, sehr klug gehandelt. Es sei der beste Ausweg aus den Schwierigkeiten der inneren Lage und außerdem habe die Türkei durch dieses Mittel Lebensluft gewonnen. Die auswärtige Situation wird nach Ansicht des Geschäftsträgers durch die Verleumdung der Verfassung nicht ungünstig beeinflusst werden. Herr Bogdanowitsch glaubt an keine Intervention der Mächte. Was insbesondere die Haltung Serbiens anlangt, so habe dieses nur das eine Interesse, daß die Macht der türkischen Regierung sich konsolidiere und mit Erfolg dem Treiben der Banden in

„Aug...“ sagte Rauter, sein Gesicht war aschgrau geworden. Er hatte auch kaum die Lippen bewegt, so leiste hatte er den Namen in maßlosem Erstaunen gerufen. Frau Lucy klackerte ihn mit wilden Augen an. „Ein Narr bist Du — sie tanzen Dir auf dem Kopf!“ (Fortsetzung folgt.)

Wismar-Anekdoten.

In Stuttgart erscheint bei dem Verleger Robert Day eine rasch sich erweiternde Anekdoten-Bibliothek, deren erster Band eine Sammlung von Wismar-Anekdoten enthält. Aus dieser Fülle heitlicher kleiner Wismar-Erinnerungen, die für jeden Deutschen von großem Interesse sind, bringen wir einige Auszüge.

Der verlorene Sohn.

Die Liberalen von 1848 betrachteten Wismar als einen in begrenztem Ideenkreise erzeugten märkischen Junker, der für die Sache der Volkfreiheit bei seiner widerpenstigen andeuglichen Natur nicht zu erwärmen und in dieser Hinsicht für Deutschland verloren sei. Aus dieser Anschauung heraus sagte der Abgeordnete Bederach einst in der Kammer mit nicht mißverständlicher Anspielung auf Wismar unter dem Vorfall der Linken: „Wo viel Licht ist, da ist viel Schatten und das große deutsche Vaterland muß auch einen verlorenen Sohn haben.“ Dieser Vergleich paßt nicht auf mich,“ erklärte Wismar kühn darauf: „Der verlorene Sohn verließ seinen Vater, um in der Fremde sein Glück zu versuchen, ich aber will gerade mein Vaterhaus nicht verlassen.“ Exzellenz haben doch angefangen. Bei seiner Rückkehr vom Kriegsschauplatz im Jahre 1806 ward König Wilhelm auch in Gärlich ein feierlicher Empfang bereitet. Junge Damen überreichten ihm und ebenso auch dem Prinzen Vorberträge. Auch Wismar sollte einen solchen Kranz haben. Der aber meinte zu der schönen Spenderin: „Mein, mein gnädiges Fräulein, ich verdiene diese Ehre nicht. Ich bin

Macedonien entgegengetreten könne. Serbien müßte sich ganz und gar nicht in die inneren Angelegenheiten der Türkei und es sei ihm gleichgültig, auf welche Weise in der Türkei die Konsolidierung erfolge, wenn sie nur überhaupt erfolge. Eine Ordnung der türkischen Zustände im allgemeinen und der Zustände in Macedonien im besonderen durch das Mittel einer Verfassung könne also Serbien nur willkommen sein. Entgegen den kürzlich verbreiteten Äußerungen des bulgarischen Gesandten in Berlin, daß die Gefahr eines Krieges zwischen Bulgarien und Serbien sehr nahe gewesen sei, versichert der serbische Geschäftsträger, daß eine solche Kriegsgefahr nicht bestanden habe und auch gegenwärtig nicht bestehe.

London, 27. Juli. (Von unserem Londoner Korrespondenten.) Die englischen Zeitungen veröffentlichen lange Telegramme über die Lage in der Türkei und schildern die Begeisterung, mit der die Gewährung der Verfassung von der Bevölkerung aufgenommen wurde. Es wird jedoch behauptet, daß sich der Sultan erst dann zu diesem Schritt entschlossen habe, nachdem ihm bekannt gemorden war, daß die Truppen in Macedonien nach der Hauptstadt marschieren wollten. In einem Telegramm des „Standard“ aus Konstantinopel heißt es, daß es bemerkenswert sei, wie sehr das russische Prestige im Steigen begriffen sei. Dagegen lasse sich nicht verkennen, daß der deutsche Einfluß mit dem Sturze der Palastklique gefallen ist. Ebenso erfreulich sei es zu sehen, daß die Türkei es als selbstverständlich betrachte, daß man mit der englischen Freundschaft und Unterstützung rechnen, sobald es sich um die Sache der Freiheit handele. Nunmehr scheint für England die Gelegenheit günstig, den alten Einfluß am goldenen Horn wieder zu gewinnen, in dem es die liberale Sache in der Türkei unterstützt.

London, 27. Juli. (Von unserem Londoner Korrespondenten.) Der Pariser Korrespondent des „Standard“ meldet, daß aufgrund von Informationen in den maßgebenden Kreisen er Mittelteil erhalten habe, daß man dem Gerücht von einer bevorstehenden Abdankung des Sultans Abdul Hamid keinen Glauben schenkt. Tatsache sei es dagegen, daß die Gesundheit des Sultans unter den Aufregungen der letzten Tage sehr gelitten hat und daß ein Thronwechsel nicht ausgeschlossen ist. Im Falle der Abdankung des Sultans würde nach der türkischen Verfassung dessen ältester Sohn Reschid Effendi sein Nachfolger werden.

Konstantinopel, 26. Juli. Die Wiedereinführung der Verfassung ist bereits in der ganzen Türkei offiziell bekanntgegeben und hat überall große Begeisterung hervorgerufen. Die jüngst mobilisierten kleinasiatischen Redibtruppen aus dem dritten Korpsbereich wurden zurückbefordert. Außer der von dem Militärkomitee von Saloniki Donnerstag Nacht veranlaßten Fällierung dreier Spione, eines Jibillisten und zweier Offiziere, sind bisher keine Opfer der Bewegung bekannt geworden. Die Befangenen in Monastir und anderen Orten wurden nicht wie gemeinhil freigelassen, sondern haben sich in der Verwirrung selbst befreit.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. Juli 1908.

Aus der Stadtrats Sitzung

vom 23. Juli 1908.

(Schluß).

Von einer Mitteilung des Konsulats von Spanien hier, nach welcher anstelle des zurückgetretenen Herrn Heinrich Rauert, nunmehr Herr Maximilian Rauert als Vertreter der Königlich Spanischen Regierung zum Konsul ernannt wurde, wird Kenntnis genommen. Der Verkaufspreis für ein Exemplar des Verwaltungsbereichs der Stadtgemeinde wird auf 3 M. ermäßigt. Diefen Preis gilt auch für die drei ersten jeweils zweibändigen Ausgaben (1892/94, 1895/99, 1900/02).

Die am 22. d. M. erfolgte Beschneidung von 3 Hauptkähnen an der Aufgangelage wird genehmigt.

Für die Verbindungsstraße zwischen Friedrich- und Kaiser-Wilhelmstraße am Marktplatz im Stadtteil Wiedera soll das Straßenlostenbeizugsverfahren durchgeführt werden.

Dem Antrag des Tiefbauamtes auf Errichtung eines Krans am Lugenbergplatz wird die Genehmigung erteilt.

In Bezug auf die Straßensätze für den Güterverkehr nach und vom Industriehafen werden die von den Interessenten erhobenen Wünsche dem Groß- Eisenbahnministerium unterbreitet.

Hebetragen wird: 1. die Vierung der Leberstraße für den neuen Stadtkanal an die Firma Viktor Meyer in Wismar; 2. die Ausführung der Eisenbahnarbeiten für den Galerienhafen im neuen Stadtverordnetenort an die Firma Heinrich Eisen, G. m. b. H. hier; 3. die Vierung der schmiedereinen

nicht Kombattant gewesen und habe an den Krieg keinen Anteil! — Im ersten Augenblick wurde das junge Mädchen durch diesen unerwarteten Einwand völlig aus dem Teufel gebracht. Sie wußte sich jedoch zu helfen. „Aber Em. Exzellenz haben doch den Krieg angefangen,“ verlegte sie, und lachend nahm nun Wismar den Kranz.

Wis-Marl.

Gelegentlich der Prägung von Postmarken machte ein Wismar den geistreichen Vorschlag, diese doch mit der Bezeichnung „Wis-Marl“ (Wis, lateinisch zweimal) einzuführen. Die Vorteil dieser Benennung würden in einer alle Parteien befriedigenden Weise bestehen. Denn die Nationalliberalen hätten dann Wismar in der Tasche, die Sozialisten läßen ihn geschlagen, die Ultramontanen könnten ihn nach Belieben wechseln und die Polen verhöheln. — Der Wismarische Einfluß würde somit auch nach des Fürsten Rücktritt noch maßgebend sein.

Ich bin auch Schuster.

Von Adalbert von Wismar kaufte Graf Wismar im Jahre 1867 die Güter Wergin, Ruffow, Raddiger, Wismar, Thonitz mit Charlottenhof. Die nächstgelegene Eisenbahnstation der Berlin-Danziger Bahn ist Schlawa. Bei Wismars erster Ankunft dort ereignete sich der nachstehende höchst komische Zwischenfall. Raum aus dem Buge gestiegen, erregte Wismars städtische Erscheinung die Aufmerksamkeit der Passanten des Bahnsiegs, Bürgern des Städtchens, die zum Reitvertrieb dem Bahnverkehr zuschauten. Nachdem sich Wismar auf einer Bank niedergelassen und sich seine Hgarre angezogen hatte, konnte ein wihogieriger Schlawener Schuhmacher seine Neugierde nicht länger zügeln. Der brave Fußhelleidungskünstler näherte sich schüchtern dem Fremden, setzte sich auf das Ende der Bank und schaute leise näher mit der Frage: „Sie kommen wohl von Berlin?“ „So ist's. Wer sind Sie?“ „Ich bin der Schuhmacher Th. von hier — mit wem habe ich die Ehre?“ „Ich bin auch Schuster!“ „Schuster, ei der Taufend, was Sie sagen! Da haben Sie ge-

Wohn- und Fortbildung zur Hochleistung im Innern des 2. Waffens...

Rach Mitteilung des Groß. Oberlehrers wurde Herr Oberlehrer...

Inbezug auf die Besetzung einer Professorenstelle an der Oberrealschule...

Wie vom Altertumsverein mitgeteilt wird, wurde das Stadtgeschichtliche...

Der Landratskommission hier wird für die Uebertragung von 6...

Gegen das Gesuch des Photographen Hans Grasmüd um Erhaltung...

50jähriges Jubiläum des Mannheimer Männergesangsvereins.

Mit freudigem Stolze und großer Genugtuung kann der Mannheimer Männergesangsverein...

Das Festbankett.

Das am Samstagabend im Ballhaus stattfand, war so gut besucht, daß man...

Als die Afforde verklungen waren, trat der Präsident des Jubelvereins...

Woh große Kundschaft in Berlin? „Ja danke, es geht!“ Doch bevor...

Heinrich nicht wieder erkannt.

Herr Wismarck reiste 1871 zu den Verhandlungen über den definitiven...

Ein russisches? — nein!

Ein ganz ungewöhnliches Aufsehen erregte die im Oktober 1887...

Herr M. Sach gebildeten gebantreue und formstschönen Vortrag...

Hierauf eröffnete die „Mannheimer Liedertafel“ unter der Direktion...

Das gestern vormittag um 11 Uhr im Musiksaal des Rosengartens...

Herr Direktor Trschlinger überreichte im Namen der Mannheimer...

launig: „Unter den jetzigen Verhältnissen ein russisches? — nein!...

Die ägyptische Frage.

Herr Wismarck wurde einst von einem, gern das große Wort führenden...

Als Herr Wismarck nach der Ablehnung seines Abschiedsgesuches...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Konzert des Roschatquintetts.

Das einmalige Roschatquintett im Ridelungsaal hatte am Samstagabend...

und daß die Beziehungen zur Liedertafel immerdar die gleichen...

Dann ließen sich nacheinander die zur Mitwirkung gewonnenen...

Das Festkonzert.

das gestern vormittag um 11 Uhr im Musiksaal des Rosengartens...

ohne jene sonst beim Männergesang (scheinbar unmerkliche) merkwürdige...

Ohne auf die Stellenweise aus dem Rahmen der Gesamtheit...

Auszug aus dem Standesamts-Registrier für die Stadt Mannheim.

- Verlebte: 15. Schlosser Philipp Benninger und Sofie Bilfer. 16. Schuhmacher Peter Scheidt und Luise Wieland. 17. Tagl. Josef Deryon und Elsi. Schmitt. 18. Insallateur Emil Weiler und Friederike Dechant. 19. Wagensführer Peter Hartmann und Kath. Köhler. 20. Hofschaffmeister Joh. Gobel und Hedwig Siemen. 21. Heizer Otto Vater und Luise Mänkel. 22. Schlosser Jakob Oberbühl und Theresia Scholl. 23. Schlosser Richard Wöhlinger und Frieda Kraper. 24. Reiterführer Karl Geh und Maria Schild. 25. Friseur Karl Lind und Luise Lind. 26. Tagl. Gg. Wiegler und Kath. Pfister. 27. Müller Adam Dörfling und Josefine Souveray geb. Scheele. 28. Elektromonteur Anton Gennhöfer und Marie Dellinger. 29. Gärtner Oscar Kessler und Magd. Leib. 30. Tagl. Karl Popp und Frieda Abel. 31. Fabrikarb. Konrad Heine und Anna Schäfer. 32. Dipl.-Ingenieur Frdr. Reichert und Luise Ganzenmüller. 33. Kfm. Karl Vogel und Elise Marketter. 34. Wirt Wilh. Nechler und Karol. Kamann geb. Dofner. 35. Kfm. Aug. Rehmer und Charlotte Bih. 36. Kfm. Karl Schreiner und Verta Seligmann. 37. Monteur Emil Wacker und Maria Riehe. 38. Bureauhilfer Philipp Brigel und Pauline Grumbach. 39. Mag.-Arbeiter Gg. Kleinschrodt und Frieda Sperber. 40. Kranenführer Wilh. Waisenbacher und Kath. Neher. Juli Gestorbene: 15. Verta Karol, T. d. Tagl. Mich. Joh. Eberle, 17 J. 16. d. led. Matrose Lud. Gaidroß, 16 J. 5 M. 17. Anna Maria, T. d. Tüsch. Joh. Seb. Winter, 7 M. 18. Alfons Lud. Erwin, S. d. Pod. Frz. Jos. Bomberger, 3 M. 19. Richard Karl, S. d. Reifenden Joh. Hoffmann, 1 M. 20. Rosa, T. d. F.-M. Frdr. Koch, 9 J. 10 M. 21. Anna Maria geb. Hoff, Ehefr. d. Kapitäns Bernhardus Theoborus Janien, 34 J. 22. d. verh. Schlosser Christof Müller, 69 J. 1 M. 23. d. ledige beruflose Eva Magd. Wähler, 15 J. 7 M. 24. Friederike geb. Steinmetz, Witw. d. Aufsehers Philipp Kögel, 68 J. 2 M. 25. Joh. Phil. S. d. Tüschers Mathias Christian Orth, 4 M. 26. Maria Elise, T. d. Kaufm. Hugo Jordan, 1 M. 27. Frieda Johanna, T. d. Glaschleifers Gg. Val. Rab, 5 M. 28. Rosa Emma, T. d. F.-M. Karl Weber, 3 M. 29. Marg. Magd. geb. Bender, Ehefr. d. Magd. Lud. Heiler, 88 J. 11 M. 30. Hilba Maria, T. d. Spengl. Rob. Wollert, 4 M. 31. Alfred Lud., S. d. Kaufm. Hermann Baum, 8 M. 32. d. verh. Vorarb. Joh. Kähler, 50 J. 6 M. 33. Anna, T. d. Kammerj. Otto Heib, 8 M. 34. Theresia Anna, T. d. Schneiders Joh. Wilhelm, 3 M. 35. d. led. beruflose Elsi Luise Kath. Kügel, 29 J. 5 M. 36. d. verh. Bäcker Lud. Wilh. Schwab, 32 J. 10 M. 37. Karl Peter Anton, S. d. Schneiders Pet. Weibrecht, 1 J. a. 38. Anna Maria, T. d. Metallschleif. Ph. Sch. Deas, 3 M. a. 39. d. verh. Kaufm. Gustav Ziegler, 35 J. 2 M. a. 40. Erna Elise, T. d. Aufsehers Joh. Heib, 9 M. 14 J. a.

- 21. Friedr. Jakobus, S. d. Bädern. Friedr. Jakob, 1 J. 6 M. a. 22. d. led. F.-M. Valentin Riegel, 40 J. 5 M. a. 23. Kath. Karol, T. d. Schlossers Karl Burkhart, 2 M. a. 24. d. led. Matrose Louis Albin Thon, 20 J. a. 25. Maria, T. d. Schreiners Gottlieb Köhler, 17 J. a. 26. Karl Wilh., S. d. Zimmerm. Wilh. Karl Franke, 9 M. a. 27. Elise, T. d. Sbl. Joh. Frdr. Römer, 2 M. a. 28. Frieder geb. Wagerle, Witw. d. Tagl. Ph. Rilles, 58 J. 5 M. a. 29. Frieda, T. d. Tagl. Gg. Dirchinger, 9 M. a. 30. Agnes Sofie geb. von Frangius, Witw. d. Privatm. Jakob Krauth, 7 J. 6 M. a. 31. Maria, T. d. Arbeiters Frz. Karl Halbauer, 7 M. a. 32. Juni. d. led. Schiffsmatrose Petrus Jakobus Reutenbring, 18 J. 6 M. a.

Gute Musik im eigenen Heim bringt das echte GRAMMOPHON. Phonographen-Walzen Extra-Offerte Stück 40 Pf.

Zigarrenhaus Eugen Kaibel, D 5, 1 im Hotel Lohweber. Spezial-Offerte: einer milden, hellen, aromatischen 8 Pfg.-Zigarre Nr. 28.

Reparaturwerkstätte Edelmann D42

Mein Geschäft befindet sich jetzt R 1, 9 II neben dem Schuhhaus Wanger Adam Kraut Uhrmacher und Juweller.

Mitesser, Wunderbare Erfolge. In Mannheim ist in Welfens Markt, Ludwig & Schmitts, Köpcke, Welfens - Trautwein, D 3, 1, Frdr. Vater, Markt, 2, 2, d. Schild, N 4, 12, M. Drilling, Hof, Markt, 6, Springmann, Drogerie, 71523

Dr. E. Stutzmann's Drogenhandlung Heidelbergerstr. 06, 3. Alle Artikel u. Utensilien zur Wäsche. la. Bohnermasse. Alle Artikel zum Reinemachen. grüne Rabattmarken.

MÖBEL Spec. Compl. Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herren-Zimmer, Salons, Küchen sowie Einzelmöbel jeglicher Art, vom einfachsten bis zum elegantesten. FRIEDR. RÖTTER MANNHEIM, H 5 N 1-4 u. 22

Total-Ausverkauf nur noch kurze Zeit. Schwarze u. Farbige Kleiderstoffe, Unterröcke, Schürzen, Leinen- u. Baumwollwaren, Hemden, Hosen, Resedecken, Woll. Battepiche etc.

Mein Zahn-Atelier befindet sich jetzt E 1, 1 (Tapetenhaus Engelhardt) früher Th. Beisser. Telephon 4345.

Plissébrennerei Luise Evelt Ww., E 2, 14, Nähe der Pflaun.

„Ich pass auf“ dass die Milch nicht überkocht. Preis dieses Milchkochers 75 Pfg. Überall zu haben; sonst direkt gegen Nachnahme von Mk. 1.10 bei Alfred Hofmann, Hannover, Colnerstr. 101.

Ausnahme-Offerte 3 Speisezimmer eigen gewickelt bestehend aus: 1 Büfett, 1 Credenz, 1 Auszugstisch, 6 Lederstühle, 1 Diwan.

Kaffee-Mocca-Mischung per Pfund M. 1.40 immer frisch.

Rotwein L. Möller, Weingutsbesitzer. Ludwigshafen, Wittelsbacherstr. 14.

Der Hera-Gürtel Büstenhalter mit Leibbinde D.-R.-P. wird von vielen Professoren, Aerzten und Naturisten empfohlen.

Plissé-Brennerei P 6, 6 Gschw. Schammeringer.

Ankauf 1000 getr. Anzüge aller Art. Sacco, Rock- und Smok-Anzüge, Palotols, Hosen, Militair- und Beamtenuniformen, Schuhe, Damenkleider etc.

Gold Silber u. Gebisse. In Mannheim oder umgeben eines Haus mit Garten oder Land zu kaufen gesucht.

Ueberraschung! Ich habe dringenden Bedarf für mein Versandgeschäft nach Russland für von Herrschaften abgel. Herren- u. Damenkleider, z. B. Sacco, Rock-, Frack-Anzüge, Möbel, Bettfedern, Gold, Silber, Tressen, Bismarck, das ich für Sacco-Anzüge, einzelne Hosen sehr hohe Preise bezahle.

Stellen finden. Gesucht per 1. September branchekundige Kassiererin, Directrice und erste Arbeiterin für feinen Putz.

Zu vermieten. 0 5, 4/5 Strohmart. Herrsch. Wohnung, bestehend aus 9 Zimmer, sämtliche auf die Straße gehend, mit allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten.

Billige 4 Zimmerwohnung, schön und geräumig, sofort zu vermieten. Preis M. 750 bis 800.

Industrie-hafen ca. 2200 qm Lagerplatz mit Bahnanschluss auf einige Jahre zu vermieten.

Seide für KLEIDER und BLUSEN
 haltbare Qualitäten, reine Seide in glatt, sowie gemustert

Serie I 25 Mk. II 45 Mk.

Warenhaus
KANDER
 G. m. b. H.
 Verkaufshäuser: T 1, 1
 Neokarvorstadt, Marktplatz

Rest-Lager **Kinder-Kleidchen**
 aus soliden und haltbaren Waschstoffen zu meist ganz gute Qualitäten zu Verlustpreisen
 Kleid von 1 10 Mk. an

Rest-Lager **Knaben-Anzüge**
 unter der Hälfte des sonstigen Preises
 von 38 Pfg. an

Um Raum für die demnächst eintreffenden Winterwaren zu schaffen, verkaufen wir die Restbestände der Sommerläger zu aussergewöhnlich billigen Räumungspreisen!

Einige Beispiele:

Wachstoffsche ohne Rücksicht auf den früheren Wert
 Serie I 25 II 48 III 59 Pfg.

Kindergarnituren zum Aussehen aus La. Stoffen mit Stickerei oder Spachtelspitzen reich garniert Stück 95 Pfg.

Kinderkragen aus Batist, Pique, Flamin elegante Ausführung zum Aussehen Stück 68 Pfg.

Plaid-Hüllen für die Reise, aus Leinen und Baumwoll-Stoffen in allen Grössen Stück 1,75, 1,25, 95 Pfg.

Sonnenschirme zur Hälfte der bisherigen Preise

Räumungsverkauf der Sommer-Restbestände

Damen-Putz Ein grosser Posten
 Damenhüte darunter Modelle genau für die Hälfte des bisherigen Preises.

Damen-Sommer-Korsetts aus gut. Elamin, schön garniert Spitzen und Einsätze in Valenciennes und Chiny bis 8 cm breit zum Aussehen Meter 15 u. 98 Pfg. 10 Pfg.

Blusen- und Kleiderstoffe doppelt breit, solide Qualitäten, reine Wolle, Halbwole, sowie Baumwolle in Cheviot, Satintuche, moderne Karos, und Streifen-Gewebe
 Serie I 59 Pfg. II 95 Pfg. III 145 Mk. ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis

Sämtliche Strohhüte für die Hälfte des bisherigen Preises.
 2⁵⁰ 2⁰⁰ 1⁵⁰ 1⁰⁰ 50 Pfg.

Einige Beispiele:

Damen-Schirme reine Seide, elegante Größe 1000 Tage Garantie Stück 5 95 Mk.

Kinder-Strümpfe schwarz, hell und farbig geriegelt
 1 2 3 4 5 6 7 8
 25 29 32 35 38 42 45 48 Pfg.

Damen-Strümpfe echt schwarz, engl. lang, ohne Naht
 Paar 38 Pfg. 3 Paar 1 05 Mk.

Lange Damen-Halbhandschuhe farbig, schwarz u. weiss mit Spitzen Paar 58, 38 Pfg.

Damen-Handtaschen ohne Rücksicht auf den regulären Wert
 Serie I 48 Pfg. II 85 Pfg. III 145 Pfg. IV 195 Pfg. V 225 Pfg.

Schuhwaren

Herrn echt Boxcalf-Schnürstiefel Goodyear Welt Paar 9 75 Mk.
 Herren imit. Chevreaux-Schnürstiefel in braun u. schwarz Paar 8 75 Mk.

Damen-Boxcalf-Schnürstiefel Paar 6 45 Mk.
 Damen imit. Chevreaux-Schnürstiefel in braun u. schwarz Paar 5 90 Mk.

Damen echt Boxcalf Goodyear Welt Paar 8 75 Mk.
 Damen echt Chevreaux-Schnürstiefel in braun u. schwarz Paar 6 75 Mk.

RUDOLF MOSSE
 Speditionslager oder Vertretung
 Für die Ferien!
 Nebenzimmer

Geldverkehr.
 Darlehen
 Ankauf
 Zu verkaufen.

Stellen finden.
 Tücht. Herren.
 Tüchtiger Plakatmaler und Anstreicher
 Junger Mann
 Vergolder gesucht

Bureaudiener
 Gewandtes Fräulein
 Bedienung des Telephons
 Gesucht
 Tücht. Kontoristin
 Tüchtige Verkäuferin
 Stellen suchen
 Fräulein

Mietgesuche.
 Läden
 Magazine.

Wohnungen.
 M 2, 13
 O 5, 8
 O 6, 1
 Läden
 Neubau
 Schriesheim.

Unser diesjähriger grosser Räumungs-Verkauf

Kleiderstoffen

beginnt Montag, den 27. Juli.

Es gelangen nur bewährte Qualitäten, Neuheiten dieser Saison zum Verkauf.

Besichtigen Sie die enorm billigen Preise in unserer Auslage.

Herm. Schmoller & Co



Vermischtes. Heirat. Fäulein aus sehr vornehmer Familie, sehr hübsche und hübsche...

Lebenszimmer. Je ca. 100 Personen fassend, mit separaten Eingang zu verhandeln. Landstrasse, D 5, 3.

Geldverkehr. Gelddarlehen mit ohne Bürgen aus Privatbank zu folgenden Bedingungen...

Darlehen. an jedermann. Geld besorgt schnell u. diskret gegen Schulschein od. Grundst. Rentenrückzahl. 6% Z. u. Übernahme auch Hypothekenzuführung...

Verkauf. In der höchsten Clemm'schen Villa am Rheinufer in Ludwigshafen sind verschiedene schöne Kachelöfen...

Stellen finden. Kantmännlicher Verein weiblicher Angestellter. (G. P.), Mannheim. Köstliche Bekleidungsvermittlung...

Ferienaufenthalt. finden 2-3 Kinder in guter Familie. Zu erfragen bei Frau Marie Bohmann, Heidelberg, Wald 79.

Marianne Sachs. Damenschneiderin. Lange Rötterstr. 14. (am Weinheimer Bahnhof). Anfertigung aller Arten Kostüme...

Darlehen. Geld besorgt u. diskret gegen Schulschein oder Grundst. Rentenrückzahlung, übernehme auch Hypothekenzuführung...

Ankauf. Vater und Sohn wünschen Agentur, Kom. u. oder Engros-Geschäft...

Einfamilienhaus. mit 7 Zimmern und Küche, schönem Garten in gesunder Lage, sehr billig zu verkaufen.

Tafelklavier. gut erh., bill. zu verk. U. S. 18, III. Kapelle von 5-7 Uhr. 25851

Pauline Dietrich. Damenschneiderin. C 3, 10, I. Etg. Anfertigung aller Arten Kostüme, Blusen und Roben...

Adam Daub. R 3, 4, 2. St. An- u. Verkauf v. Immobilien. Hypotheken-Vermittlung...

Geld 5-6% braucht. sofort, in 5 Jahren rückzahlbar. Streng reell, diskret. Zahlr. Danksohr. J. Stussche, Berlin 57, Kurfürstenstr. 164.

Sportwagen. Kinder- u. E-Bike. Kauf, wenn gut erhalten u. billig. 25130. Dalbergstr. 8, part. Zu kaufen gesucht wird ein jung. Zwergpferd-Schäferchen...

3flammig. Gasherd. Ein fast neuer 63080. billig abgegeben. Köberle K 7, Ko. part. 25132

III. Maschinist. mit guten Zeugn. für Brauerei gesucht. Derselbe nach Kenntnissen in Bedienung d. Getreidemöhlens, Dampfmaschinen etc. belesen. U. S. 18, 25133 an die Exped. d. Bl.

Damen-Salon. Johanna Gau. L 2, 6, part. Kopfwäsche 80 Pf. mit Kohl-Tränen-Apparat. Abwaschen werden auch nach dem Hause entsandt.

Erst. Mannh. Spezialgeschäft. im Parkieren vor Möbel u. Pianos. U 5, 25. Karl Annullung. Gefertigung, Übernahme grösserer u. kleinerer Reparaturen mit Gewährleistung. Reparaturen. U. S. 18, 25134 an die Exped. d. Bl.

Advertisement for Brauerei zum Wilden Mann. H. J. RAU. Telephone No. 395. Ia. Lagerbier (Münchener Art) Ia. helles Tafelbier (Wiener Art) in Flaschen. 80410. Original-Brauereiabzug!

Verkäuferin. tüchtig, für Verkauf von Blusen, Röcken und Damen-Häutchen per 1. September 25135

Buntes Feuilleton. Bilder aus der türkischen Beamtenwirtschaft... ein englischer Konsul zu erzählen, der jahrelang Gelegenheit hatte, das Leben der türkischen Beamten an Ort und Stelle zu beobachten...

Der Segen der Häuslichkeit. Herzliche Worte über den Segen der Häuslichkeit fand der Antwerpener Bürgermeister Hertogs in der Rede, die er aus Anlaß des belgischen Nationalfestes in dem neuen städtischen Festsaal der Scheidebrunn vor einer großen festlich geschmückten Kinderkammer...

Islandische Volkslieder an Bord eines deutschen Dampfers. Die Teilnehmer der Polarfahrt, welche der Norddeutsche Lloyd mit dem Dampfer „Großer Kurfürst“ in den letzten Wochen ausgeführt hat, hatten bei ihrem Aufenthalt vor Reykjavik das seltene Vergnügen, islandische Nationalgesänge zu hören...

Stellen finden.

Einzelne, Lebens-Versicherungsgesellschaft, mit all. Nebenbranchen, sucht a. d. Ort, tüchtige Vert. g. b. ...

Hausierer

haben durch Betrieb geheimer Methoden lohnenden Verdienst. Off. mit Referenzen a. G. u. Weimm ...

Berkauflerin

die im Zeichen bewandert sein muß. Ludwig Siegel, ...

Gewandte jüngere Verkäuferin sowie Lehrmädchen ...

Modistin

II. Arbeiterin gesucht. Frau Wilhelm, Prinzregentenstr. 16, Ludwigshafen.

eine Reizeute sofort gerührt. ...

Stellen-Nachweis

des Vereins weibl. Hansangehehl. Gewerkschaftshaus, F 4, 9 ...

Särostunden von 4-7 Uhr (Sonntags geschlossen.)

Excent. Mädchen per 1. September zu kleiner Familie ...

Excent. Mädchen, das häuslich Kochen kann, gesucht. ...

Lehrlingsgesuche

Schreinerlehrling gesucht. ...

Lehrling

für Heilige Wanderschaft gesucht. ...

Wünscht ein Lehrling für Kolonialwaren Engros-Geschäft ...

Stellen suchen.

50 Mk. Belohnung demjenigen, der mir e. Stelle als Vertreter od. sonst. ...

Vertrauensstellung Ich zahle demjenigen ...

Besseres Mädchen 32 Jahre alt, mit sehr guten ...

Straußenpfelegerin gesucht, besser ...

Saison-Räumungs-Verkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Saison-Räumungs-Verkaufs-Preise

Pariser Gürtel früher M. 1.75 3.50 4.50 jetzt M. 1.-, 2.25, 2.50

Wiener Formen früher M. 6.50 7.50 4.50 2.50 jetzt M. 3.25, 4.-, 3.-, 1.25

Elegante Brüssler Zwickel-Façons früher M. 20.- 25.-, 12.50 jetzt M. 10.-, 10.-, 7.50

Teilige Façons für schlanke Damen früher M. 7.50 6.50 5.50 3.- jetzt M. 4.-, 3.50, 3.-, 1.-

Die gerade Linie modernstes Corset jetzt per Stück M. 2.50, 4.50, 6.-, 8.- und eleganter.



Sirona

zeichnet sich durch wunderbare Formenschönheit, rein anatomischen Schnitt und bequemes Sitzen aus.

Diese Form halte ich zum Saison-Räumungspreis von 6.-, 8.-, 12.- Mk. und eleganter am Lager.

Saison-Räumungs-Verkaufs-Preise

Modelle aus dem Schaufenster hochelegante, chic Ausführung

50% herab um gesetzt

Frack-Corsets früher M. 8.- 6.50 4.50 jetzt M. 5.50, 4.-, 3.-

Spezialität: Corsets nach Mass

in denselben Formen wie in meinem eigenen Pariser Atelier.

Boilung nur durch fachkundige Damen.

Reparaturen und Corsetwäsche auch von mir nicht gekaufter Corsets.

Arnold Obersky

Mannheim, D 1, 5/6 Corset-Salon I. Ranges Pfälzer Hof

Prämiert mit goldenen und silbernen Medaillen. — Lieferant der berühmtesten Bühnenkünstlerinnen.

— Einziger Corset-Salon Deutschlands mit eigenem Atelier in Paris, 35 Rue Lafayette. —

Advertisement for Fr. Hoffstaetter, featuring crossed hammers, the name 'Fr. Hoffstaetter', address 'Louisenring 61', and products 'Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks'.

Advertisement for 'Läden' with various room and price listings: 'C 3, 19', 'F 5, 4', 'N 3, 15'.

Advertisement for 'Neubau P 5, 15/16' located at Heidelbergstrasse 2-4, featuring modern shops.

Advertisement for 'Kedamerstrasse 124' featuring a room with a bath and a kitchen.

Advertisement for 'König-Wilhelm-Strasse 27' featuring a room for rent.

Advertisement for 'Laden mit Wohnung' in the new building at Kaiserstrasse 185.

Advertisement for '2 schöne Läden' in the center of the city, near the station.

Advertisement for 'Zu vermieten' a large room with a bath and kitchen.

Advertisement for 'Zu vermieten' a large room with a bath and kitchen.

Magazine

Advertisement for '07, 7' magazine, published by the publisher.

Advertisement for 'Schwefelstrasse 124' featuring a room for rent.

Advertisement for '2 stöck. Magazin' located at 150 qm, for rent.

Advertisement for 'Scharf & Gaul' located at Kaiserstrasse 82/84.

Advertisement for 'Zimmer zum Verleihen' with various room and price listings.

folgende Sammlung für wohltätige Anstalten in Neufahrweg ...

Dokumente wurden in kurzer Zeit die übrigen Mitglieder der ...

— Adelina Patti Freizeiter. Ein unverhoffter künstlerischer Genuss ...

— Elektrifizierung der Eisenbahnen. Im Betriebe der von der preussischen ...

rechterhaltung des Dienstes die erforderliche Gewähr noch nicht bietet. Diese Auffassung trifft jedoch an zuständiger Stelle nicht zu. ...

Wohnungen

G1, 8 schöne helle und geräumige Wohnung 3 St. 7 Zimmer und Zubehör auch für Geschäft sehr geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden.

G3, 16 schöne Wohnung, 4 bis 5 Zim., modern mit Zubehör per Spätherbst 1926 zu vermieten. Näheres im Laden.

G 3, 19 parti, 2 Zimmer, 2 Räume im Keller zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

G 3, 19 4. St. 2 Zimmer an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. St.

G 4, 17 Wohnung im 2. St. (Seitenb.) m. 3 Zim., wasserf. Bad u. 1. Kug. od. später zu verm. Näheres im Laden.

G 8, 17 2 St., 2 Zim., 2 Kabinen, 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

G 8, 20 schöne 3 Zimmerwohnung per 1. September zu vermieten. Näheres 2. St.

D1, 12 2 St., 2 Zim., Küche u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

D 7, 20 2 St., 4-5 Zim., Küche, Bad, 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

D 7, 20 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Ringstr., F 7, 26a part., 2 große Zimmer nach der Straße als Büro per 1. Aug. zu vermieten.

G 2, 6 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

G 5, 17b, Norden, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

G 7, 22 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Neubau H 2, 5 Wohnungen von 5 über 4 Zim., Küche, Bad, Wasser, etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

H 3, 8a 2. St., 2 Zim., Küche, u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

K 1, 12 4 St., 2 Zim., Küche, u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

K 1, 21 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

K 2, 18 5 St., 2 Zim., u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

K 3, 28 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

L 12, 3 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

N 14, 3 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

L 15, 15 Kellerstr. 2. St. 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

O 3, 10 Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

O 5, 1 5 Zimmer, Küche u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

O 6, 3 (Seidelbergstr.) 1 Treppe, 2 Zim., in welchem sich seitdem das Immobilienbüro befindet, ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

P 5, 13a 2 St., 2 Zim., Küche, elektr. Licht, 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Q 5, 17, Ost, 4 St., große Küche mit Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

S 6, 37 4 St., 4 Zimmer, Küche, Bad, Wasser, etc. zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Weilerstr. 26 4 St., 4 Zim., Küche u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Safrstr. 20 1 Zim., u. Küche zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Planken.

P 3, 13, 3. Stock 4 Zimmer, Küche u. Kammer 7. Hof, zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

P 3, 14, 2. Stock 6 Zimmer mit Tisch, Küche, Bad, Speisek., u. Zubehör, auch als Bureau auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Wellenstr. 30 3. St. Seitensbau, 2 Zim., u. Küche zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Dalbergstr. 5. Schöne 7 Zimmerwohnung (neu hergerichtet) mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres Dalbergstr. 5, 1. St. Tel. 2292.

Sichelheimerstr. 16 2 Zim., u. Küche per sofort zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Friedrichsring 32 4 Zim., 2 Zimmer und Küche an ruhige Familie auf 1. Sept. zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Friedrichsplatz 16 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Sebelstr. 1 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Kaiserring 32 2 Zim., u. Küche im Kellerbau, u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Luisenring 38 2 St., 2 Zim., Küche u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Langen Röhrenstr. 104 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Seinelstr. 26. Elegante 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Weserstr. 8 2 Partierzimmer, Küche, 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Weserstr. 67, 2 Treppen, 2 St., 2 Zim., Küche u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Weserstr. 67, 2 Treppen, 2 St., 2 Zim., Küche u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Neubauten Große Metzgerstr. 6 u. 8 (am Bismarckplatz u. Hauptbahnhof) noch einige Zimmerwohnungen u. allg. Zim. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Büro Fuelle, Telefon 1331.

Kraitsstr. 14 gesunde ruhige Lage, Aussicht auf Neckarpark 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

5 elegante Zimmer Dampfheiz., Bad, Wasser, elektr. Licht, 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Waldparkstr. 27 parti, 3 Zim., Badzimmer u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Rheinwillenstr. 9 schön möbl. (4-5) Zimmerwohnung, 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Waldparkstr. 25, Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Waldparkstr. 22 schön ausgestattete 3-Zimmerwohnungen mit Bad u. allen Zimmern u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Waldparkstr. 22 schön ausgestattete 3-Zimmerwohnungen mit Bad u. allen Zimmern u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Die grösste Auswahl in eisernen Kinderbettstellen

finden sie zu billigsten Preisen im

Kaufhaus D. Liebhold

H 1, 4 Mannheim - Breitestrasse H 1, 4

 60/120 gross weiss lackiert Mk. 10.-	 60/120 gross weiss lackiert Mk. 14.50	 60/120 gross weiss, hellblau und bronziert zum Abklappen 70/140 gross M. 17.- M. 18.50	 60/120 gross weiss, hellblau und bronziert mit Messingknöpfen und zum Abklappen 70/140 gross M. 18.50 M. 20.-
 60/120 gross weiss lackiert M. 21.- M. 24.-	 60/120 gross weiss lackiert zum Abklappen mit Messingknöpfen 70/140 gross M. 24.- M. 26.50	 70/140 gross weiss lackiert zum Abklappen mit 2 Messingstangen Mk. 28.50	 weiss lackiert zum Abklappen Mk. 29.-

Ausserdem sind noch eine Menge schöner Modelle i. d. Preislage von Mk. 6.50 b. 95.- vorrätig

Mit 25 Prozent Rabatt verkaufe ich

ca. 50 Kinderbettstellen

die, weil ältere Modelle, vollständig geräumt werden sollen. Kinder-Matratzen Mk. 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50.

Auf mein grosses Lager in fertigen Betten für Erwachsene, - Matratzen, Federbetten Bettfedern und Daunendecken möchte ich noch ganz besonders aufmerksam machen.

P 7, 13a part. 2 Zim., Küche, u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

P 7, 13a 2 St., 2 Zim., Küche, u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Q 2, 17 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Q 3, 4 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Q 5, 19 kleines möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Q 5, 19, 2. Stock schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort preiswert zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Q 7, 6 part. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Q 7, 14b 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

R 1, 10, 2 St., 2 Zim., Küche, u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

R 7, 38 (Nahe Ring) gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

S 3, 6a 2 St., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

S 6, 21 1 Kapp. Parterrezimmer, 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

T 1, 2 möbl. Zimmer per 1. August zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

T 1, 13 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

T 6, 4, 2 St., 2 Zim., Küche, u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

U 5, 18, 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

U 6, 5 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Vismarckstr. 7, 1. Stock schön möbl. Zimmer, 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Weserstr. 20 (Bismarckplatz) 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Weserstr. 20 (Bismarckplatz) 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Joan Beckerstr. 4 part., rechts, sehr schön möbl. Parterrezimmer sofort ober per 1. Aug. zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Weilerstr. 14 2 St., 2 Zim., Küche, u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Collinistr. 10, 2 Treppen links, ein großes, helles, gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht auf den Neckarpark zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Sichelheimerstr. 15 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Weserstr. 10, 2 St., 2 Zim., Küche, u. 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Sichelheimerstr. 15, part., neu möbl. 3 Zimmer per 1. August an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Jungbuschstr. 9, (G 2) 2 St., klein möbl. Zimmer mit 1. K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Kaiserring 32 gut möbl. Wohnung, 3 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Waldparkstr. 12, 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Kaiserring 32 gut möbl. Wohnung, 3 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.

Waldparkstr. 12, 2 St., 2 Zim., 1 K. od. später zu verm. Näheres bei Schöndorfer 2. St.



Julius Branz
Schne- u. Stuck-Perik
Reparatur-Werkstätte.
77210
P 1, 2
Breitestrasse.

Kohlen u. Koks
empfehlen zu billigsten Tagespreisen.
J. K. Wiederhold
Luisenring 37. Telefon 676.